

9-Monats-Bericht 2002 | UNIQA Versicherungen AG

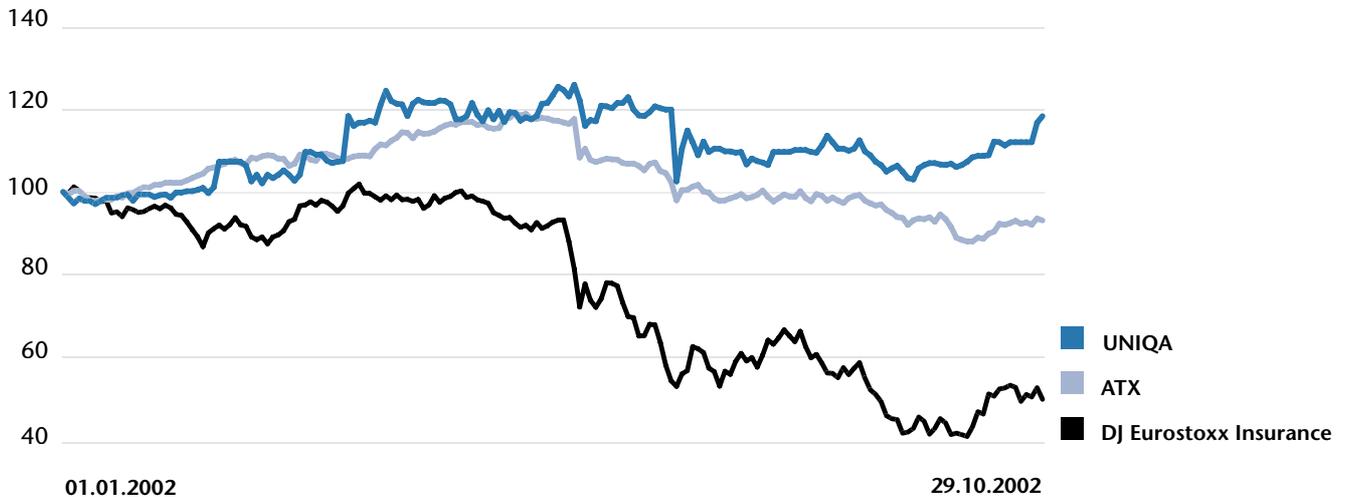


Kennzahlen der UNIQA Group Austria (in Mio.)

	Jänner bis Sept. 2001 €	Jänner bis Sept. 2002 €*	Veränderung %
Verrechnete Prämie im direkten Geschäft			
Schaden-Unfall	635,8	767,0	20,6
Leben	801,6	670,5	-16,4
Produkte gegen laufende Prämien	448,3	495,0	10,4
Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukte	353,3	175,5	-50,3
Kranken	498,7	518,2	3,9
Gesamt	1.936,1	1.955,7	1,0
Bezahlte Schäden und Leistungen			
Schaden-Unfall	398,5	458,4	15,0
Leben	470,9	483,5	2,7
Kranken	398,6	388,4	-2,6
Gesamt	1.268,0	1.330,3	4,9
	30.9.2001 €	30.9.2002 €*	Veränderung %
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	27.815,3	30.323,7	9,0
Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	762,4	781,9	2,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	828,9	987,9	19,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.326,1	4.576,2	96,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.855,3	4.330,9	-10,8
Hypothekarforderungen	14,5	13,1	-9,7
Vorauszahlungen auf Polizzen	11,9	12,2	2,5
Sonstige Ausleihungen	2.166,7	848,6	-60,8
Andere Kapitalanlagen	57,3	71,3	24,4
Guthaben bei Kreditinstituten	97,2	40,5	-58,3
Gesamt	11.120,3	11.662,6	4,9

*Exkl. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

UNIQA Aktie 2002 in %



Starke Entwicklung im operativen Geschäft

Die UNIQA Gruppe verzeichnete in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres mit einem Anstieg des verrechneten Prämienvolumens im direkten Geschäft gegen laufende Prämie um 12,5 % auf 1.780,3 Mio. € eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Die weitere gezielte Zurücknahme des Lebensversicherungsgeschäftes gegen Einmalersparprämie und Sonderprodukte wurde durch die durchgängig positive Entwicklung im Geschäft gegen laufende Prämie mehr als kompensiert. Damit erhöhte sich das gesamte Prämienvolumen der UNIQA Gruppe auf 1.955,7 Mio. €. Das Wachstum wurde insbesondere durch den Prämienanstieg in der Schaden- und Unfallversicherung um 20,6 % auf 767,0 Mio. € getragen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Geschäftsaufkommen der Mitte 2001 erworbenen UNIQA, Polen in der Vergleichszahl des Vorjahres nur anteilmäßig enthalten ist. Die bereinigte Steigerung beträgt 13,4 %. Im Bereich der Lebensversicherung stiegen die laufenden Prämieinnahmen um 10,4 % auf 495,0 Mio. €. Das Geschäft gegen Einmalprämie und mit Sonderprodukten wurde auch im dritten Quartal aus Rentabilitäts- und Risikoüberlegungen weiter zurückgenommen und reduzierte sich auf 175,5 Mio. €.

In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämieinnahmen um 3,9 % auf 518,2 Mio. €.

Die gesamten ausbezahlten Leistungen stiegen in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres um 4,9 % auf 1.330,3 Mio. €.

Auch im dritten Quartal 2002 konnte die Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses weiterhin fortgesetzt werden. Dazu trug neben dem erfreulichen Prämienwachstum die konsequente Verfolgung der im Vorjahr eingeleiteten Ertragssteigerungsmaßnahmen im versicherungstechnischen Bereich sowohl in der Krankenversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung bei.

Das dritte Quartal des laufenden Geschäftsjahres war allerdings im Leistungsbereich in der Sachversicherung durch die katastrophalen Unwetter und Überschwemmungen in weiten Teilen Österreichs und der Tschechischen Republik gekennzeichnet, wobei die Nettobelastung für das Konzernergebnis aufgrund ausreichender Rückversicherungsdeckungen allerdings begrenzt ist. Aus heutiger Sicht ist aus diesen Schadenereignissen mit einem Schadenaufwand nach Rückversicherung in Höhe von 17,2 Mio. € zu rechnen.

Kapitalanlagen um 4,9 % höher – anhaltend schwache Aktienmärkte belasteten Finanzergebnisse der Konzerngesellschaften

Die gesamten Kapitalanlagen des UNIQA Konzerns nahmen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2002 um 4,9 % zu. Sie standen Ende September – exklusive der Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft – mit 11,7 Mrd. € zu Buch. Der Anstieg im Bereich der Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapiere resultiert nicht aus einer Erhöhung der Aktienquote, sondern aus der Umschichtung von festverzinslichen Wertpapieren aus dem Direktbestand durch Einbringung dieser Papiere in Investmentfonds, um Synergieeffekte und Kostenoptimierungen zu erzielen. Die Aktienquote (Aktien + Aktienfonds) liegt derzeit bei 7,97 %. Die laufenden Vermögenserträge erhöhten sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2001 um 6,3 % auf 476,9 Mio. €.

Die Aktienmärkte wiesen im dritten Quartal mit der Erreichung neuer Tiefststände durch die europäischen Aktienmärkte seit dem Jahresanfang eine stark negative Performance auf und belasten entsprechend auch das außerordentliche Finanzergebnis der Gruppe mit deutlichen Wertrückgängen. Die volatile Situation lässt jedoch aus heutiger Sicht noch keine Aussagen über den auf Jahressicht erforderlichen Abschreibungsbedarf zu.

Kostensenkungsprogramm zeigt weiterhin positive Wirkung

Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Kosteneinsparungsmaßnahmen zeigten auch im dritten Quartal positive Auswirkungen. Die gesamten Kosten der Konzerngesellschaften – ohne Provisionen und unter Berücksichtigung der Sozialkapitalaufwendungen – gingen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,5 % auf 284,0 Mio. € zurück. Dabei konnten die Inlandsgesellschaften ihre Kosten um 7,7 % auf 257,6 Mio. € senken, während es in unseren Auslandsgesellschaften durch Investitionen in die Stärkung der Marktpositionen eine Kostenerhöhung von 44,0 % auf 26,4 Mio. € zu verzeichnen gab. Auch hier ist die unterschiedliche Einbeziehung der UNIQA, Polen im Vergleichszeitraum zu berücksichtigen.

Erfreuliche Entwicklung in den Sachversicherungssparten

Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten drei Quartalen des Berichtszeitraumes um 20,6 % auf 767,0 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die im Juni 2001 erworbene UNIQA, Polen im Vergleichszeitraum nur anteilmäßig berücksichtigt wurde (bereinigte Steigerung 13,4 %). Die inländischen Konzerngesellschaften konnten das Prämienvolumen in diesem Geschäftssegment im Vergleich zum Berichtszeitraum im Vorjahr um 10,6 % erhöhen. Damit liegt die Prämienentwicklung im laufenden Geschäftsjahr deutlich über den Zuwachsraten des vorigen Geschäftsjahres.

Die bezahlten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung nahmen in den ersten drei Quartalen mit einer Steigerung um 15,0 % auf 458,4 Mio. € zu. Mit einer Erhöhung der ausbezahlten Leistungen im Inland um 5,4 % konnte der Trend zur Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses fortgesetzt werden. Der starke Anstieg der bezahlten Leistungen bei unseren Auslandsgesellschaften ist einerseits mit der in der Vorjahreszahl nur anteilmäßig berücksichtigten UNIQA, Polen und andererseits mit den Hochwasserschäden in Tschechien zu begründen.

Erfreuliches Prämienwachstum in der Lebensversicherung gegen laufende Prämie

Im Lebensversicherungsgeschäft gegen laufende Prämie setzte sich die zufrieden stellende Entwicklung auch im dritten Quartal fort. So konnte das verrechnete laufende Prämienvolumen in der Wachstumssparte Leben in den ersten drei Quartalen 2002 um 10,4 % auf 495,0 Mio. € gesteigert werden. Das Geschäft gegen Einmalerläge sowie mit Sonderprodukten wurde weiterhin aus Rentabilitäts- und Risikoüberlegungen sowie zugunsten der Förderung des laufenden Geschäfts gezielt zurückgenommen, wodurch sich das verrechnete Prämienvolumen um 50,3 % auf 175,5 Mio. € reduzierte. Die ausbezahlten Leistungen in der Lebensversicherung erhöhten sich unterproportional um 2,7 % auf 483,5 Mio. €.

Weiterhin Aufwärtstrend in der Krankenversicherung

In der Krankenversicherung setzte sich der positive Trend bei den Prämieinnahmen fort. Das verrechnete Prämienvolumen verbesserte sich in der Krankenversicherung um 3,9 % auf 518,2 Mio. €. Die ausbezahlten Leistungen verminderten sich in der Krankenversicherung abrechnungsbedingt um 2,6 % auf 388,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Schadenreserve ergibt sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres jedoch ein Anstieg der Leistungen, der allerdings unter der Prämiensteigerung liegt.

Inländische Unternehmen der UNIQA Group Austria UNIQA Versicherungen AG

Die UNIQA Versicherungen AG, die Konzernobergesellschaft der UNIQA Group Austria, notiert als einziges Konzernunternehmen an der Wiener Börse. Sie ist der zentrale Rückversicherer der operativen Gesellschaften des Konzerns. Die UNIQA Versicherungen AG nahm in den ersten neun Monaten des Jahres 2002 aus der aktiven Rückversicherung Prämien in Höhe von 413,0 Mio. € ein. Davon stammten 384,9 Mio. € aus dem Konzern. Die im Berichtszeitraum eingetretenen Schäden betrugen insgesamt 329,7 Mio. €; davon verblieben 212,4 Mio. € im Eigenbehalt.

UNIQA Personenversicherung AG

Die UNIQA Personenversicherung AG betreibt die Kranken-, Lebens- und Unfallversicherung. Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2002 um 4,8 % auf 795,8 Mio. €. Davon entfielen 58,9 % auf die Krankenversicherung (+4,0 %), 33,9 % auf die Lebensversicherung (+4,3 % Geschäft gegen laufende Prämie und +8,2 % bei den Einmalerlägen und Sonderprodukten) und 7,2 % auf die Unfallversicherung (+8,6 %). In der Berichtszeit wurden Leistungen in Höhe von 623,9 Mio. € oder 6,7 % weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausbezahlt.

UNIQA Sachversicherung AG

Die UNIQA Sachversicherung AG ist ausschließlich in der Schadenversicherung tätig. Das verrechnete direkte Prämienvolumen der Gesellschaft verbesserte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 10,5 % auf 467,9 Mio. €. Die ausbezahlten Leistungen waren mit 292,3 Mio. € um 5,6 % höher als in den ersten drei Quartalen 2001.

Raiffeisen Versicherung AG

Die Raiffeisen Versicherung AG bietet den Kunden der über 2.500 Bankstellen der Raiffeisen-Geldorganisationen ihre Vorsorge- und Versicherungsprodukte an. Der Risikoschutz umfasst auch die Sachversicherungssparten einschließlich der Kfz-Versicherung. Österreichs führender Bankenversicherer konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei den Lebensversicherungen gegen laufende Prämienzahlung das erfreuliche Wachstum fortsetzen. Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft gegen laufende Prämie erhöhten sich in der Lebensversicherung um 13,4 % auf 262,6 Mio. €. Das Prämienvolumen in der Lebensversicherung gegen Einmalerläge und aus Sonderprodukten ging im Berichtszeitraum durch eine weitere gezielte Rücknahme auf 111,1 Mio. € zurück. Die gesamten verrechneten Prämien im direkten Geschäft gegen laufende Prämie erhöhten sich um 14,6 % auf 303,6 Mio. €. Die ausbezahlten Leistungen stiegen gleichzeitig ablaufbedingt um 26,3 % auf 258,3 Mio. €.

Salzburger Landes-Versicherung AG

Das verrechnete Prämienvolumen nahm in den ersten drei Quartalen 2002 um 3,9 % auf 50,3 Mio. € zu. Die ausbezahlten Leistungen sanken im Berichtszeitraum um 6,6 % auf 34,8 Mio. €.

CALL DIRECT Versicherung AG

Die verrechneten Prämien des Direktversicherers stiegen in den ersten neun Monaten 2002 um 10,0 % auf 3,3 Mio. €. Gleichzeitig wurden Leistungen in Höhe von 0,6 Mio. € ausbezahlt.

Erwerb MLP Lebensversicherung Österreich

Im Juli 2002 hat sich UNIQA mit dem bisherigen Joint-venture Partner MLP Lebensversicherung AG Heidelberg geeinigt, dass UNIQA nun auch die restlichen 50 % an der MLP Lebensversicherung AG Wien übernimmt.

Ausländische Unternehmen der UNIQA Group Austria

Mit dem Erwerb der ungarischen Versicherungsgesellschaft „Agrupacion Funeuropa Biztosito Rt.“ im Oktober des laufenden Geschäftsjahres sehen wir eine gute Grundlage dafür, am Wachstum des am stärksten penetrierten Versicherungsmarktes in Osteuropa teilzuhaben und die Ertragsfähigkeit der erworbenen Gesellschaft durch unser Auslands-Know-how wesentlich zu stärken.

Die erfreuliche Entwicklung unserer ausländischen Konzernunternehmen hat sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt.

Ausländische Unternehmen	Verrechnetes Prämienvolumen Mio. €	Veränderungen in %	Ausbezahlte Leistungen Mio. €	Veränderungen in %
UNIQA, Tschechien	41,8	41,7	24,9	104,1
UNIQA, Slowakei	21,2	29,3	9,7	38,6
UNIQA, Schweiz	28,2	2,9	23,9	-6,6
UNIQA, Italien	63,0	27,3	28,6	15,8
UNIQA, Kroatien	4,7	147,4	0,3	200,0
UNIQA, Polen*	63,8	246,7	36,3	233,0

*Die Gesellschaften wurden im Juni 2001 mehrheitlich erworben.

Ausblick

Standard & Poor's bestätigt „A“ Rating

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's hat im laufenden Quartal das insurer financial strength rating der UNIQA Versicherungen AG mit „A“ bestätigt. In einer für die Versicherungswirtschaft angespannten Zeit mit einer Vielzahl von Ratingrückstufungen wird die Bestätigung des Ratings als sehr positive Nachricht und eindeutige Bestätigung des eingeschlagenen Weges gewertet. S&P geht davon aus, dass sich bei Erreichen der gesetzten Ziele das UNIQA Rating in Zukunft „stable“ darstellen wird.

QualitätsPartnerschaft ab Oktober 2002

Mit der Einführung der QualitätsPartnerschaft bieten UNIQA und die Raiffeisen Versicherung ein völlig neuartiges Produkt im Cross-Selling für den Privatkunden an. In Abhängigkeit von der Gestaltung der Geschäftsbeziehung wird unseren Kunden ermöglicht, in drei Leistungsstufen die verschiedensten Zusatzleistungen abzurufen. Diese Lösung ist der Kern des Customer Relations Managements der UNIQA Gruppe.

Gründung einer Mitarbeitervorsorgekasse ÖVK

Mit der Einführung der „Abfertigung NEU“ hat sich UNIQA im Rahmen der Gründung der ÖVK Vorsorgekasse AG, einer der führenden Mitarbeitervorsorgekassen, mit 25 % beteiligt. Im September konnte mit dem Vertrieb des einzigen Abfertigungsproduktes mit Zinsgarantie seitens UNIQA und Raiffeisen Versicherung begonnen werden.

Entwicklung im laufenden Quartal

Die wesentlichste Frage für die weitere Entwicklung des Ergebnisses im laufenden Geschäftsjahr ist ohne Zweifel die Situation auf den Aktienmärkten. Im laufenden Quartal konnte ein Teil der Rückschläge des dritten Quartals aufgeholt werden. Allerdings sind die aktuellen Niveaus immer noch erheblich unter den Ständen der Aktienmärkte zu Beginn des Jahres, sodass das Konzernergebnis weiterhin entsprechend unter Druck bleibt. Eine verlässliche Prognose ist allerdings aufgrund der Volatilität der Aktienmärkte und der weiterhin herrschenden Unsicherheit nicht möglich. Aus heutiger Sicht ist von einer unveränderten Dividende auszugehen.

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqa.at

Konzept und Design

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

